

**Jahrestagung des Landwirtschaftlichen Buchführungsverbandes unter dem Leitthema
„Erneuerbare Energien am Scheideweg“, Neumünster, 25. Januar 2017**

**Vortrag: „Energieeinsparung und Erneuerbare Energien - Fördermöglichkeiten für den
ländlichen Raum“**

Kurzfassung:

97 Prozent der Landesfläche Schleswig-Holsteins zählen zum ländlichen Raum. Dort leben rund 78 Prozent der schleswig-holsteinischen Bevölkerung. Die ländlichen Räume sehen sich seit Jahren mit einem tiefgreifenden Strukturwandel konfrontiert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der Märkte und des demografischen Wandels stehen die Akteure aus Wirtschaft und Politik gemeinsam mit der Bevölkerung vor der großen Herausforderung, die ländlichen Regionen zukunftsfähig und attraktiv fortzuentwickeln.¹

Das ländliche Schleswig-Holstein profitiert durch den dezentralen Ausbau der Erneuerbaren Energien. Hier stehen Flächen für Windräder, Solaranlagen und den Anbau von Energiepflanzen zur Verfügung. Verschiedene Analysen haben gezeigt, dass die erneuerbaren Energien mit Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten verbunden sind. Die Förderung der erneuerbaren Energien und die damit verbundene Entwicklung des inländischen Marktes bieten eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Exportaktivitäten. Außerdem haben das EEG und weitere Förderprogramme dazu beigetragen, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien gemeinschaftlich durch viele Akteure – Privatpersonen, Landwirte und Genossenschaften – getragen wird. Der dezentral angelegte Ausbau hat zudem das verstärkte Engagement von Kommunen und ländlichen Regionen befördert.²

Die Energiewende und der Trend zum nachhaltigen Wirtschaften haben in Schleswig-Holstein in den vergangenen Jahren eine deutliche Wachstumsdynamik entwickelt. Das Land im hohen Norden verfügt einfach über natürliche Standortvorteile, die sich nutzen lassen.

So ist es nicht verwunderlich, dass bei der Fördertätigkeit der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), dem zentralen Förderinstitut des Landes, Umweltaspekte und Klimaschutz bereits seit Jahren im Vordergrund stehen. Die Unterstützung der Energiewende in enger Kooperation mit dem Land steht im Fokus der Förderaktivitäten der Bank. Die IB.SH verfügt über ein differenziertes Förderangebot, das die drei großen Aufgabenfelder Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien breit abdeckt. Innovative Produkte und Dienstleistungen spiegeln das Engagement der IB.SH zur Unterstützung der Energiewende wider. Spezifische Beratungskompetenzen, z.B. der IB.SH Förderlotsen oder der IB.SH Energieagentur, sorgen für die nötige Transparenz bei Investitionsentscheidungen. Dies ist gerade vor dem Hintergrund der komplexen und anspruchsvollen aktuellen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen von besonderem Interesse.

So hat die IB.SH im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein die „Energie- und Klimaschutzinitiative“ (EKI) initiiert: Im Rahmen von EKI bietet die IB.SH Energieagentur u.a. eine kostenlose Initialberatung rund um die Themen Energiewende und Klimaschutz für kommunale Akteure an. Eine solche Beratung soll im Optimalfall Auftakt für ein Energiewende- oder Klimaschutzprojekt sein, bei dessen Umsetzung die vielfältigen Fördermöglichkeiten möglichst umfassend Berücksichtigung finden.³

Dabei spielen neben Landesförderprogrammen auch EU-Programme eine wichtige Rolle, z.B. auf Basis der „Strukturfondsmittel zur Förderung der ländlichen Entwicklung durch den

¹ www.schleswig-holstein.de

² www.ioew.de/projekt/Wertschoepfung_durch_Erneuerbare_Energien_Ermittlung_der_Effekte_auf_Laender_und_Bundesebene/; www.kommunal-erneuerbare.de

³ www.schleswig-holstein.de/eki

Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER).⁴ Bundesfördermittel, etwa im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ (NKI) bieten vielfältige Anreize.

Die Steigerung der Energieeffizienz ist eine ganz wesentliche Säule der Energiewende. Der „Nationale Aktionsplan Energieeffizienz“ (NAPE) beschreibt die Energieeffizienzstrategie der Bundesregierung. Der NAPE zielt darauf ab, alle gesellschaftlichen Akteure für Steigerungen der Energieeffizienz zu gewinnen und einzubinden. Für Landwirtschaft und Gartenbau zwei Schwerpunkte vorgesehen: 1. Aufnahme eines Förderprogramms für die Förderung der Energieberatung für landwirtschaftliche Unternehmen. 2. Wiederaufnahme des Bundesprogramms zur Förderung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft und im Gartenbau.⁵

Die IB.SH begleitet landwirtschaftliche Finanzierungen zusammen mit Ihrer Hausbank (Investitionsdarlehen/ Betriebsmitteldarlehen). Bei landwirtschaftlichen Investitionen kann die IB.SH gegenüber der Hausbank auch eine Ausfallgarantie übernehmen, so dass sich die Risikosituation der Hausbank verbessert und damit die Finanzierungschancen für Ihren landwirtschaftlichen Betrieb erhöht werden (Produkt „IB.SH Agrargarantie“).

Energiewirtschaft benötigt auch Unterstützung bei der Digitalisierung. Hier spielt auch die Breitbandstrategie 2030 des Landes Schleswig-Holstein eine wichtige Rolle. In ihr ist der Anspruch formuliert, dass bis 2025 der überwiegende Teil der Haushalte Schleswig-Holsteins (mindestens 90%) und bis 2030 die verbleibenden Haushalte über einen Glasfaseranschluss für schnelles Internet verfügen sollen. Die IB.SH unterstützt Kommunen und Unternehmen in Schleswig-Holstein mit dem Produkt „IB.SH Breitband“ bei der Einrichtung schneller Internetanschlüsse. Sie stellt zinsgünstige Finanzierungs- und Fördermittel bereit und bietet flankierende Beratungsdienstleistungen an.

Einen grundlegenden und langfristig ausgerichteten Förderansatz verfolgt das Programm „Energetische Stadtsanierung“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Es bietet die Chance, Quartiere in städtischen Gebieten wie im ländlichen Raum mit Blick auf Energieeffizienzsteigerungen zu betrachten. Im Mittelpunkt des Programms stehen Gebäudesanierungen und zukunftsfähige Infrastrukturmaßnahmen zur Wärmeversorgung. Die KfW bezuschusst integrierte Konzepte und im weiteren Verlauf auch das Sanierungsmanagement mit 65 %, das Land Schleswig-Holstein stellt eine zusätzliche Förderung von 20 % bereit.

Auch die Entwicklung und Etablierung zukunftsorientierter Technologien und Verfahren zur „Veredelung“ dezentral erzeugter erneuerbaren Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz spielen für den ländlichen Raum eine wichtige Rolle. Im Rahmen des Landesprogramms „Energiewende und Umweltinnovationen“ (EUI) werden Zuschüsse für Vorhaben der experimentellen Entwicklung und industriellen Forschung vergeben, die zum Aufbau umweltfreundlicher Infrastrukturen beitragen, etwa durch die Produktion und Verteilung von Energie aus erneuerbaren Energien, durch die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz oder durch die Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen. Unterstützt werden u. a. Durchführbarkeitsstudien sowie Pilot- und Demonstrationsvorhaben.

Klimaschutz, Energieeffizienz und Energieeinsparung unter Berücksichtigung des Einsatzes Erneuerbarer Energien sind zentrale Aspekte der Arbeit der IB.SH Energieagentur. Vor dem Hintergrund unsicherer Energiemärkte und mit Blick auf den Klimawandel sind rationelle Energieverwendung, Entwicklung und Einsatz innovativer Energietechnologien, Energieeinsparung und die Nutzung Erneuerbarer Energien von großer regionalwirtschaftlicher Bedeutung.

⁴ www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/foerderprogramme/MELUR/LPLR/europaeischerLandwirtschaftsfondsEinstieg.html

⁵ www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/M-O/nationaler-aktionsplan-energieeffizienz-nape.property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf
www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/Energieeffizienz-lohnt-sich.pdf?__blob=publicationFile

Unsere Erfahrungen zeigen, dass nur durch eine intensive Information, Koordination und Moderation die Identifizierung und Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zum Einsatz erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz möglich wird. Hier sollten alle maßgeblichen Akteure einbezogen sein. Vor dem Hintergrund sich regelmäßig ändernder regulatorischer Rahmenbedingungen beraten wir fachkundig und passgenau – und stellen uns Ihren technischen, branchenspezifischen sowie finanzwirtschaftlichen Fragen.

Ihr Ansprechpartner:

Dipl.-Geogr. Erik Brauer

Leiter IB.SH Energieagentur
Investitionsbank Schleswig-Holstein
Fleethörn 29 - 31
24103 Kiel

Tel.: ++49 4 31 / 99 05 - 32 93

Fax: ++49 4 31 / 99 05 - 36 52

www.ib-sh.de